Inhaltsverzeichnis.

Vorrede	Seite VII
Verzeichniss der Abkürzungen	XIX
Litteratur	XXII
Register	614

Erste Periode.

Entstehung und Geschichte der katholischen Kirche auf dem Boden der alten Welt bis Ende 6. und Anfang 7. Jhs.

Erster Zeitraum.

Entstehung und Selbstbehauptung der katholischen Kirche bis 324.

Erster Abschnitt.

Die urchristliche Kirche auf dem Boden des Judentums und seines Anhangs bis etwa 140.

1. Kapitel. Politische und religiöse Zustände der damaligen Welt.

§	1. Das römische Reich und seine Gesellschaft	3
§	2. Religionen und Religiosität innerhalb des Reichs	7
§	3. Das Judentum in Palästina und der Diaspora	14

2. Kapitel. Die Anfänge des Christentums und die Entwicklung der Kirche auf dem Boden des Judentums und seines Anhangs in der Heidenwelt.

§	4. Das Evangelium Jesu	20
§	5. Die Urgemeinde	23
§	6. Paulus und der Kampf um die Freiheit vom Gesetz	24
§	7. Das religiöse Gepräge des apostolischen Zeitalters	28
§	8. Ausgänge der Urgemeinde und der Urapostel	32
§	9. Das allgemeine Gepräge des nachapostolischen Zeitalters, seine literarischen Denkmäler	33
§	10. Die einzelnen Seiten des Gemeindelebens	39
	1. Gottesdienst	40
§	11. 2. Gemeindedienst und Personen von besonderer Autorität	42
§	12. 3. Sittenzucht	47
§	13. Ausbreitung	50
§	14. Verhältniss des Staats zum Christentum	52

Zweiter Abschnitt.

Entstehung der alkatholischen Kirche durch engeren Zusammenschluss der Gemeinden und Eingehen in die griechisch-römische Kultur und Religiosität.

1. Kapitel. Die Anfänge im Zeitalter der Antonine und der Kämpfe um die Gnosis c. 140 bis Ende 2. Jhs. Seite

I. Stellung der Kirche in der heidnischen Gesellschaft.

§	15. Ausbreitung	55
§	16. Freie Verbindung der Gemeinden in der katholischen Kirche	59
§	17. Verfolgung	60
§	18. Litterarische Verteidigung und Bekämpfung	61

II. Versuche der Umbildung der Gemeinden im Sinn der heidnischen Weltreligion, des Paulinismus und des gesetzlichen Enthusiasmus.

§	19. Die religiöse Bewegung in der heidnischen Welt: Religionswanderung; Synkretismus und Mystik im Osten	65
§	20. Die Gnosis als Versuch der synkretistischen Umbildung des Christentums	68
§	21. Marcion und sein Versuch einer paulinischen Reform der Kirche	75
§	22. Die Anfänge des Montanismus als des Versuchs einer enthusiastisch-enkratitischen Reform	77

III. Die Massregeln der Gemeinden zur Abwehr dieser Versuche und ihre Folgen.

§	23. Die Versuche auf urchristlicher Grundlage	78
§	24. Die asiatisch-römischen (abendländischen) Massregeln gegen Gnosis und Marcionismus: Glaubensregel, Kanon, Episkopat als Träger der apostolischen Ueberlieferung	80
§	25. Ergebnisse für die innere Umgestaltung der Kirche im Geltungsbereich der neuen Schutzmassregeln	86

IV. Erste Erschliessung der Grosskirche für griechische Philosophie und Religiosität.

§	26. Die christliche Philosophie der Apologeten	88
§	27. Die mystische Religiosität und Theologie des Irenäus	91

2. Kapitel. Weitere Erschliessung der Kirche für griech.-röm. Wesen vom Ende des 2. bis gegen Ende des 3. Jhs. Entstehung der alkatholischen Kirche.

I. Die allgemeine Lage des Reichs und die Stellung des Christentums in seiner Mitte.

§	28. Die allgemeinen Verhältnisse im Reich	93
§	29. Die religiöse Bewegung: Synkretismus im ganzen Reich	95
§	30. Verfolgung und Duldung	98
§	31. Ausbreitung	101

II. Innere Entwicklung der Kirche.		Seite
A. Das Abendland.		
§ 32.	Die Trennung zwischen Asien und dem Abendland und die Stellung der römischen Gemeinde im Westen bis Ende des 2. Jhs.	103
§ 33.	Die Religiosität des Abendlandes	106
§ 34.	Die religiös-sittlichen Zustände in den Gemeinden während der 2. Hälfte des 2. Jhs.	107
§ 35.	Der spätere Montanismus als Versuch, die altchristliche Stimmung und Sitte gewaltsam festzuhalten	111
§ 36.	Die Abwehr des Montanismus und ihre Folgen für die Kirche	112
§ 37.	Der Kampf um das Bussinstitut und die neue Auffassung des bischöflichen Amtes	114
§ 38.	Umbildung des Kultus und Priestertums nach griechisch-römischem Vorbild	120
§ 39.	Abschluss der Gemeindeverfassung	122
§ 40.	Der Kampf um die Logoschristologie und die Monarchie Gottes	124
B. Das Morgenland.		
§ 41.	Die allgemeinen Zustände des christlichen Ostens um 200	127
§ 42.	Die alexandrinische Katechetenschule und die Unterscheidung zweier Stufen des Christentums	131
§ 43.	Der Neuplatonismus	138
§ 44.	Vordringen und fernere Entwicklung der origenistischen Theologie im Osten	145
3. Kapitel. Der Abschluss der altkatholischen Kirche und ihre Geschichte bis zur Anerkennung im Reich 324.		
I. Innerer Abschluss.		
§ 45.	Ausbildung festerer Kirchenformen im Osten	147
§ 46.	Die Einheit der katholischen Kirche und der Bischof von Rom	151
§ 47.	Die Anfänge des Metropolitanverbands	154
§ 48.	Der Klerus der Einzelgemeinde	157
II. Das Reich und die Kirche.		
§ 49.	Die Reorganisation des Reichs unter Diokletian (und Konstantin)	160
§ 50.	Diokletianische Verfolgung, gesetzliche Duldung u. staatliche Anerkennung der Kirche	163

Zweiter Zeitraum.

Die katholische Kirche als Reichskirche.

Erster Abschnitt.

Das Zeitalter der Aufrichtung der orthodoxen Reichskirche und ihrer Alleinherrschaft. 324—381.

1. Kapitel. Aufrichtung der Reichskirche und ihrer Alleinherrschaft.

I. Das Reich und die Kirche unter Konstantin d. Gr. und seinen Söhnen.

§ 51.	Das Reich, seine Gesellschaft und die ausserchristlichen Religionen (Manichäismus)	165
-------	--	-----

	Seite
§ 52. Die Lage der Kirche nach dem Sieg . . .	169
§ 53. Erhebung der Kirche und Einschränkung des Heidentums unter Konstantin	172
§ 54. Konstantins Bemühungen um Herstellung der einheitlichen Reichskirche und Ueber- windung der verschiedenen Streitigkeiten durch das Institut der Reichssynode	175
a) Das donatistische Schisma	176
§ 55. Fortsetzung. b) Der arianische Streit . . .	179
§ 56. Die Religions- und Kirchenpolitik der Söhne Konstantins	184
 II. Restauration des Heidentums unter Julian 361 bis 363.	
§ 57.	187
 III. Wiederaufnahme und Durchführung der Politik Konstantins und seiner Söhne. Abschluss der allein berechtigten katholischen Reichskirche bis Theodosius d. Gr.	
§ 58. Die Entrechtung des Heidentums	189
§ 59. Die Entrechtung der Häresie	191
 2. Kapitel. Zustände im Zeitalter und im Gefolge der Aufrichtung der Reichskirche.	
 I. Die religiösen, gottesdienstlichen und sittlichen Zustände in der Kirche und die alten Volks- religionen.	
§ 60. Der Stand der äusseren Christianisirung im Reich und draussen gegen Ende des 4. und Anfang des 5. Jhs.	195
§ 61. Die kirchliche Anschauung vom Heil, die volkstümliche Frömmigkeit und die Re- zeption des Heidentums	199
§ 62. Die sittlichen Ideale und die volkstümliche Sittlichkeit	207
§ 63. Die Askese und die Anfänge des Mönch- tums	208
§ 64. Das Mönchtum bei den barbarischen Nationen des Ostens	211
§ 65. Das Mönchtum in der griechisch-römischen Welt.	213
 II. Das Reich und die Kirche.	
§ 66. Die Einheit und Alleinherrschaft der kath. Reichskirche	217
§ 67. Die korporative Selbständigkeit der Kirche und die kaiserliche Gewalt in ihr	218
§ 68. Die soziale Stellung des reichskirchlichen Klerus	220
§ 69. Die soziale Bedeutung der Reichskirche . .	223
§ 70. Die innere kirchliche Verfassung.	228

Zweiter Abschnitt.

Die Reichskirche im Zeitalter stärkerer Sonderentwicklung ihrer beiden Hälften,
vom Ende des 4. bis Anfang des 6. Jhs.

1. Kapitel. Die Kirche des Ostens.

Seite

§ 71. Die allgemeine Lage des Ostreichs und seiner Kirche im Anfang des 5. Jhs.	232
§ 72. Der Gegensatz der theologischen Schulen und der kirchlich politische Kampf der Patriarchate	234
§ 73. Der nestorianische Streit und die Synode von Ephesus 431. Alexandriens weitere Erfolge unter Cyrill	237
§ 74. Der euechianische Streit und die Synoden von Ephesus 449 und Chalcedon 451. Höhepunkt und Zusammenbruch der alexandrinischen Vornachtstellung in der Kirche des Ostens	239
§ 75. Folgen der Entscheidung von Chalcedon. Die monophysitischen Kämpfe	242

2 Kapitel. Die lateinische Kirche des Westens.

I. Die allgemeine Lage des Westreichs und seiner Kirche am Ende des 4. und Anfang des 5. Jhs.

§ 76.	243

II. Die Begründung einer eigenartigen religiösen und kirchlichen Entwicklung des Abendlands durch Augustin.

§ 77. Augustin	247
§ 78. Die Kämpfe um Augustins Gnadenlehre bis Ende des 5. Jhs. und ihr Ergebniss für die Kirche des Westens	256

III. Die abendländische Kirche unter dem Einfluss der Völkerwanderung.

§ 79. Auflösung des Reichs. Die katholisch-römische Kirche und die arianisch-germanischen Kirchen	259
§ 80. Das römische Bistum als Mittelpunkt und Spitze des katholischen Römertums	263

Dritter Abschnitt.

Die Auflösung der Reichskirche und die Wendung zum Mittelalter. Anfang des 6. bis Ende des 6. und Mitte des 7. Jhs.

1. Kapitel. Die reichskirchlichen Bestrebungen Justinians und ihr Schicksal.

§ 81. Die Religionspolitik Justinians	274
§ 82. Ablösung barbarischer Nationalkirchen im Osten	278
§ 83. Die byzantinische Staatskirche	282
§ 84. Frömmigkeit, Mystik und Mönchtum in den östlichen Kirchen	285

	Seite
2. Kapitel. Auflösung der Reichskirche im Westen und Neubegründung katholischer, romanisch-germanischer Volkskirchen.	
I. Die alte Reichskirche und die Begründung der Volkskirchen des Mittelalters.	
§ 85. Die keltischen Kirchen der britischen Inseln	287
§ 86. Der Uebertritt der Franken zur katholischen Kirche und die Katholisirung der übrigen germanischen Reiche	290
§ 87. Die westgothische Reichskirche Spaniens	292
§ 88. Die fränkische Reichskirche	293
§ 89. Die Kirchen Italiens und der Donauprovinzen. Gregor d. Gr. und sein Regiment in der allgemeinen Kirche	297
§ 90. Die Gründung der angelsächsischen Kirche	301
II. Die Begründung der kirchlichen Institutionen des Mittelalters.	
§ 91. Die Begründung der feudalen Stellung der germanisch-romanischen Kirchen und ihrer sozialen und Kulturbedeutung	304
§ 92. Die Begründung der mittelalterlichen Diözesan- und Parochialverfassung	307
§ 93. Frömmigkeit und Weltanschauung im Abendland an der Schwelle des Mittelalters	309
§ 94. Die Begründung der mittelalterlichen Buss- und Beichtpraxis	313
§ 95. Das neue Mönchtum und die Regel Benedikts von Nursia	315
§ 96. Die Begründung des mittelalterlichen Bildungs- und Schulwesens	318
3. Kapitel. Die Festsetzung des Islam als einer neuen religiösen, kulturellen und nationalen Grösse im Gebiet und an den Grenzen der alten Reichskirche.	
§ 97. Der Islam und sein äusserer Siegeslauf	323
§ 98. Christliche und muslimische Welt. Die Kirchen unter arabischer Herrschaft	324
Zweite Periode.	
Entstehung und Geschichte der Papstkirche vorzüglich auf dem Boden der romanischen, germanischen und slavischen Welt.	
Erster Zeitraum.	
Wachsende Isolirung und Versteinerung der byzantinischen, Neubegründung und neuer Verfall der abendländischen Kirche auf dem Boden des fränkischen Reichs bis Mitte des 10. Jhs.	
1. Kapitel. Die letzten inneren Kämpfe der byzantinischen Kirche. Zunehmende politische Ablösung Roms von Konstantinopel.	
§ 99. Rom und Konstantinopel im Zeitalter des monotheistischen Streits bis 681	333
§ 100. Rom, Konstantinopel und die langobardische Reichskirche 681—726	335

	Seite
§ 101. Rom, Konstantinopel u. die Langobarden im Zeitalter des ersten Bilderstreits 726—787	336
2. Kapitel. Neugestaltung und Wiedervereinigung der abendländischen Kirche unter der Herrschaft der ersten fränkischen Karolinger.	
I. Neuordnung der fränkischen Kirche nach angelsächsisch-römischem Vorbild durch Bonifatius und Pippin.	
§ 102. Das Christentum im inneren Deutschland und die Wiedervereinigung der fränkischen Monarchie unter Karl Martell	338
§ 103. Die Anfänge der Organisation der austrasischen Kirche durch Bonifatius	341
§ 104. Ausdehnung der kirchlichen Neuordnung über das ganze Frankenreich durch Karlmann und Pippin	343
II. Fortgang der Reform. Ausdehnung der fränkischen Kirche über Ober- und Mittelitalien und ihre Gleichsetzung mit der alten abendländischen Reichskirche.	
§ 105. Verbindung des fränkisch-karolingischen Königtums mit dem Papsttum	346
§ 106. Weltstellung des fränkischen Reichs und der fränkischen Kirche unter Karl d. Gr.	351
§ 107. Fortgehende Reform der fränkischen Kirche und ihre Erhebung zur abendländisch-lateinischen Reichskirche durch Karl d. Gr.	353
§ 108. Verwendung der Kirche als Einheits-, Bildungs- und Gesittungsmacht für Volk und Reich	358
3. Kapitel. Neuer Verfall und neue nationale Organisation der abendländischen Kirche unter Karls Nachfolgern und ihre Auseinandersetzung mit der griechischen bis Anfang des 10. Jhs.	
Tabelle: Die Teilungen des fränkischen Reichs von Ludwig d. Fr. bis Konrad I.	
	360
§ 109. Ludwig d. Fr., die Erhebung des Papsttums und der Hierarchie und die neue Teilung des fränkischen Reichs	361
§ 110. Die Kirchen der Teilreiche bis auf Nikolaus I. Pseudisidor	363
§ 111. Die Regierung Nikolaus I. und seiner nächsten Nachfolger im Abendland 858—82	367
§ 112. Die lateinische und die byzantinische Kirche im Kampf um die Slavenwelt. Schisma des Photius	369
§ 113. Geistiges Leben in der abendländischen Kirche	372
§ 114. Völliger Verfall der abendländischen Kirche u. Kultur. Oeffentliche Stellung der Kirchen vom letzten Drittel des 9. Jhs. bis gegen Mitte des 10. Jhs.	376

Zweiter Zeitraum.

Entwicklung der abendländischen Kirche unter Vorherrschaft der deutschen Kirche und deren Ablösung durch die römische von Mitte des 10. Jhs. bis c. 1270.

Erster Abschnitt.

Die kirchliche Reformbewegung als Reaktion der altlateinischen Grundlagen gegen die germanischen Elemente in der Kirche. Vorherrschaft der deutschen Kirche. Erweiterung der abendländischen Kirche im Norden und Osten und neuer Bruch mit der griechischen. Mitte des 10. bis Mitte des 11. Jhs.

Ueberblick	Seite	381
1. Kapitel. Die Reformbewegung und die Vorherrschaft der deutschen Kirche unter den sächsischen und ersten fränkischen Kaisern.		
I. Anfänge der klösterlichen Reform und Erhebung der deutschen Kirche unter den Ottonen.		
§ 115. Die klösterliche Reformbewegung in der ersten Hälfte des 10. Jhs.		384
§ 116. Otto I. und seine Arbeit an der inneren Hebung und Einigung der deutschen Kirche		386
§ 117. Die Aufrichtung der Vorherrschaft der deutschen Kirche im Abendland durch die Erneuerung des Kaisertums unter Otto I.		390
§ 118. Fortgang der Reform. Die Nationalkirchen und die universalistischen Bestrebungen unter Otto III., Gregor V. und Silvester II.		392
II. Grossartiger Aufschwung der Reform. Ihre Einführung in bischöfliche Kirchen und ihre Durchführung in Rom. Zeit Heinrichs II. und Heinrichs III.		
§ 119. Entwicklung der Reform im Zeitalter Heinrichs II. 1002—1024		396
§ 120. Die Reform im Zeitalter Konrads II. und Heinrichs III.		401
§ 121. Durchführung der Reform in Rom durch Heinrich III. 1046 ff.		403
2. Kapitel. Anfänge einer Erneuerung der päpstlichen Weltpolitik. Schisma mit der griechischen Kirche.		
§ 122.		408
3. Kapitel. Die Organisation der slavischen, ungarischen und skandinavischen Kirchen.		
§ 123. Die nördlichen und östlichen Kirchen unter der deutschen Mission in der Ottonenzeit		412
§ 124. Die nordischen Kirchen in der ersten Hälfte des 11. Jhs. und der Kampf der englischen und deutschen Mission		414
Zweiter Abschnitt.		
Das reformirte Papsttum im Kampf gegen die Vorherrschaft des deutschen Königtums, gegen die provinzielle und nationale Organisation der Landeskirchen und um das Eigentum am Kirchengut.		
1. Kapitel. Die Zeit der Vorbereitung.		
§ 125. Das vorläufige Programm unter Stefan IX. und Nikolaus II.		418

	Seite
§ 126. Die ersten Schritte unter Nikolaus II. . . .	422
§ 127. Das Papsttum und die politischen und kirchlichen Gewalten unter Alexander II. . . .	427
§ 128. Das Papsttum und die religiösen wie allgemein geistigen Kräfte der Zeit	430
2. Kapitel. Die Zeit des Kampfs (Investiturstreits) von Gregor VII. bis zum Wormser Konkordat. 1073—1122.	
§ 129. Ziele und Mittel des Kampfs unter Gregor	436
§ 130. Folgen und Erfolge des Kampfs	447
3. Kapitel. Die Aufrichtung der lateinischen Kirche am Ostrand des mittelländischen Meers (1. Kreuzzug).	
§ 131.	459
Dritter Abschnitt.	
Das Zeitalter Bernhards von Clairvaux. Aufschwung des ganzen abendländischen Lebens, insbesondere der Religiosität. Weiteres Vordringen der Kirche und des Papsttums. Emporkommen der französischen Kirche bis Mitte des 12. Jhs.	
§ 132. Die Entwicklung der abendländischen Kultur	463
1. Kapitel. Die religiösen und kirchlichen Kräfte der Zeit.	
I. Klerus und Mönchtum.	
§ 133. Die grossen Heiligen der Zeit: Bernhard von Clairvaux und Norbert von Xanten	468
§ 134. Fortgehende Reform des Mönchtums und Klerus. Neubildungen auf dem Boden des benediktinischen Mönchtums und des regulierten Chorherrntums, insbes. Cisterzienser und Prämonstratenser	470
§ 135. Die mönchische Frömmigkeit unter dem Einfluss des Areopagiten, der Jesusliebe und des vertieften Sündengefühls	475
§ 136. Die theologische Wissenschaft unter dem Einfluss der neuen Frömmigkeit und der neuen Bildung	481
II. Die Laienwelt.	
§ 137. Die volkstümliche Frömmigkeit und die kirchlichen Mittel zu ihrer Pflege	489
§ 138. Die häretische Bewegung: das Katharertum	493
2. Kapitel. Aeusserer Stellung der Kirche und des Papsttums.	
§ 139. Die Grundlagen der päpstlichen Weltstellung	499
§ 140. Das Papsttum und die politischen Mächte	505
§ 141. Das Papsttum und die Landeskirchen . . .	510
§ 142. Die lateinische Kirche am Ostrand des mittelländischen Meers. Die Ritterorden und der zweite Kreuzzug	514
§ 143. Die deutsche Eroberung der Wendenländer und die Stellung der Kirche in ihnen bis 1152	516

Vierter Abschnitt.

Begründung der vollen Universalität der abendländischen Kirche und Feststellung der päpstlichen Monarchie in ihr.

1. Kapitel. Die Weltstellung des Papsttums und die politischen Mächte im Zeitalter Friedrichs I. und Heinrichs VI. 1152—1197.

Seite

§ 144. Papsttum, deutsches Königtum und deutsche Kirche unter Friedrich I. bis 1177	519
§ 145. Papsttum, Königtum und Kirche in den übrigen Ländern	527
§ 146. Ausdehnung der deutschen Kirche auf die Slavenländer rechts der Elbe	532
§ 147. Kaisertum und Papsttum von 1177 bis zum Tod Heinrichs VI. 1197. England und Deutschland im Kampf um die Vorherrschaft im Osten	535

2. Kapitel. Das Zeitalter Innocenz III. 1198—1216.

§ 148. Innocenz und die grossen politischen Gewalten des Abendlands	538
§ 149. Die Stellung des Papsttums in der allgemeinen Kirche	544
§ 150. Innocenz III. und die abendländischen Mächte in ihrem Verhältniss zu den östlichen Kirchen und zum Islam	549
§ 151. Innocenz und die Häresie. 1. Die grossen volkstümlichen Sekten, insbes. die Waldenser	551
§ 152. Fortsetzung. 2. Die Kampfmittel gegen die Häresie	556
§ 153. Ergebnisse der Regierung Innocenz' III.	559

3. Kapitel. Das Zeitalter des heiligen Franz und Friedrichs II. Höhepunkt der kirchlichen Macht und der christlich-kirchlichen Kultur.

I. Die Entwicklung der abendländischen Kultur.

§ 154	562
-----------------	-----

II. Die neuen religiösen und kirchlichen Kräfte der Zeit.

§ 155. Die Anfänge der Bettelorden	565
§ 156. Die kirchliche Laienfrömmigkeit	570
§ 157. Die Anfänge der pantheistisch-enthusiastischen Mystik und die Apokalyptik	577
§ 158. Die Universitäten und die kirchliche Wissenschaft	581

III. Die Weltstellung des Papsttums und der Kirche.

§ 159. Der Kampf mit Friedrich II.	586
§ 160. Der Kampf gegen die Häresie. Inquisition.	588
§ 161. Des Papsttums Stellung in der allgemeinen Kirche	592
§ 162. Ausdehnung der deutschen Kirche auf die preussisch-litthauischen und finnischen Gebiete am Südostrand der Ostsee	599

	Seite
4. Kapitel. Ausgänge des staufischen Zeitalters.	
I. Aeussere Verhältnisse der Kirche.	
§ 163. Das Ende der sizilischen Stauer und die Begründung der französischen Vorherrschaft in der Kirche	601
§ 164. Die östlichen Kirchen und der Mongolensturm	603
II. Besondere religiöse Erscheinungen vorzüglich im Gefolge der politischen Entwicklung der Kirche.	
§ 165. Die inneren Kämpfe im Minoritenorden und die weitere Entwicklung der Apokalyptik	606
§ 166. Aufklärung und Anfänge der quietistischen Mystik	610